



IK-Report

Ausgabe Nr. 3
vom 07.07.2015



Liebe Freunde der sächsischen Schmalspurbahnen,

fast auf den Tag sechs Jahre ist es nun her, dass die I K Nr. 54 mit einem schönen Fest in Radebeul – nach einer großartigen Tour durch Sachsen – in den Betriebseinsatz ging. Seitdem war sie in Jöhstadt bei der IG Preßnitztalbahn eingestellt gewesen. Nun ist die kleine Lok umgezogen zu den Freunden nach Zittau. Zunächst für die beiden kommenden Jahre ist dort ihr neues „Heimat-Bw“.

Dieser Wechsel wird nichts am Konzept ändern, dass die I K im ganzen Land eingesetzt werden wird, überall dort, wo sie willkommen ist und regionale Partner ihren Einsatz mitgestalten wollen.

Auch an dieser Stelle möchten wir dem I K-Team in Jöhstadt für die stets hervorragende Betreuung der Lok herzlich danken. Die Unterstützung für dieses besondere Projekt begann schon sehr zeitig. Vertreter des Vereins und der PRESS GmbH waren von Anfang an an maßgeblicher Stelle und mit außerordentlichem Engagement dabei – alle Mitstreiter am Projekt I K wissen das! Wir freuen uns auf neue Ideen bei der Präsentation der I K in und um Zittau – und es ist wie bisher: jeder ist eingeladen mitzumachen. Nicht zuletzt gilt es, die in zwei Jahren fällige Hauptuntersuchung abzusichern. Dankbar für jeden Euro wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer 2015 – mit und ohne Sachsens Schmalspurbahnen,
Ihr Dr. Andreas Winkler

Vielen Dank ... IG Preßnitztalbahn e. V.

Am 04.07.2015 endete die sechsjährige Stationierung der I K Nr. 54 in Jöhstadt. Dazu war die kleine Lok am Wochenende des 04./05.07.2015 noch einmal auf der Preßnitztalbahn im Einsatz. Neben der Dampflok VI K 99 1715 brachte sie die Jubiläumsgäste zur Ausstellungs- und Fahrzeughalle nach Jöhstadt, die an dem Wochenende ihr 10-jähriges Bestehen feierte.

Nach ihrem Dienst wurde die Lok dann offiziell dem neuen Leihnehmer, der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahn GmbH (SOEG), übergeben. Auf dem Tieflader der Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH ging es dann am 06.07.2015 einmal quer durch Sachsen. Am Bahnhof Zittau Vorstadt wurde die Maschine von der Betriebsleitung empfangen und sogleich für erste Probefahrten angeheizt.



Die Diesellok 199 018 zog die I K Nr. 54 am Mittag des 06.07.2015 in Zittau Vorstadt vom Tieflader.

Bis zum Nachmittag sprach sich die Nachricht des Neuankommings herum und zahlreiche Eisenbahnfreunde hießen die kleine Lok willkommen.



Die SOEG wird in den kommenden Jahren den abwechslungsreichen Einsatz auf verschiedenen Schmalspurstrecken in Sachsen weiterführen. Nachstehend eine erste Einsatzplanung:

25.07.2015	Einsatz zusammen mit IV K 145 am Sachsenzug
31.07.2015	Eröffnungsveranstaltung zu Historik Mobil 2015
01./02.08.2015	weitere Einsätze zu Historik Mobil 2015
29./30.08.2015	Bahnhofsfest in Lohsdorf
12./13.09.2015	Festwochenende 130 Jahre Oschatz - Mügeln" Döllnitzbahn
Frühjahr 2016	Einsatz bei der Preßnitztalbahn

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.soeg-zittau.de

Der Personenwagen K.107 – Teil 1

Der Personenwagen 107 K wird hier in zwei Teilen genauer unter die Lupe genommen. Der Wagen wird von unserer Stiftung als Teil des Gemeinschaftsprojektes „I K-Zug“ wieder aufgebaut.

Bei ihm handelt es sich um ein Einzelstück – und das nicht nur in der heutigen Zeit, denn unter den 102 zwischen 1884 und 1889 für die schmalspurigen Linien der K.Sächs.Sts.E.B. gebauten zweiachsigen Personenwagen mit jeweils drei kleinen Fenstern pro Seitenwand gab es nur einen 2. Klasse – den K.107!

Gleichzeitig war der 1888 in der Hauptwerkstätte Chemnitz der K.Sächs.Sts.E.B. gebaute Zweiachser der erste reine 2.-Klasse-Wagen für die sächsischen Schmalspurbahnen überhaupt. Die 106 zuvor ab 1881 für die schmalspurigen Sekundäreisenbahnen im Königreich Sachsen gebauten Personenwagen besaßen entweder eine reine 3.-Klasse-Bestuhlung oder aber eine kombinierte Inneneinrichtung 2. + 3. Klasse.

So war auch die Situation auf der im Oktober 1886 eröffneten Linie Potschappel – Wilsdruff. Für den Reiseverkehr auf dieser Strecke hatten die Eigenen Werkstätten in Chemnitz und Leipzig drei neu gebaute Personenwagen 3. Klasse und zwei 2./3. Klasse geliefert. Ob nach Betriebsaufnahme der Staatseisenbahn nach Wilsdruff auch in den Jahren zuvor für die benachbarte Linie Hainsberg – Schmiedeberg (–Kipsdorf) beschaffte Personenwagen nach Potschappel kamen, ist nicht bekannt. Nachgewiesen ist hingegen, dass über das außerordentliche Budget der K.Sächs.Sts.E.B. im Jahr 1888 drei weitere Personenwagen für die Wilsdruffer Strecke beschafft wurden. Dabei handelte es sich um zwei reine 3.-Klasse-Fahrzeuge (Betriebsnummern K.105 und K.106) sowie um den K.107 – der erste komplett mit Sitzkissen 2. Klasse versehene schmalspurige Wagen in Sachsen.

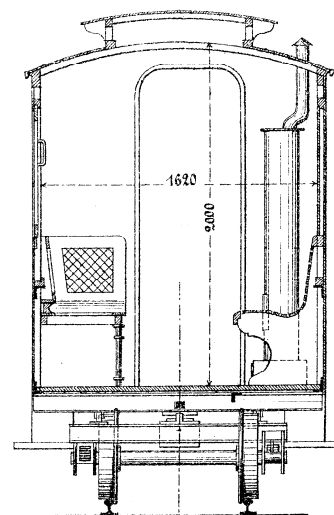
Die Inneneinrichtung 2. Klasse

Wie das Wort „Sitzkissen“ schon andeutet, war der Unterschied zwischen 2. und 3. Klasse in diesen Fahrzeugen gar nicht so groß. Wie alle ab 1881 für die schmalspurigen Sekundäreisenbahnen gebaute Personenwagen waren auch die Kästen der 102 bis 1889 gebauten Zweiachser lediglich 1,71 Meter breit und mit Längsbänken an den Seitenwänden versehen. In den Wagen 3. Klasse bestanden diese vollständig aus Holz. Dicht zusammengesetzte Eschenholzlatzen waren dabei der Sitzhaltung eines Erwachsenen mittlerer Größe nachempfunden, was aus heutiger Sicht ein überraschend bequemes Reisen ermöglichte.

Die Sitzflächen 2. Klasse waren aus einem Holzrahmen mit eingespanntem Rohrgeflecht gefertigt, auf welchen mit Rosshaar gepolsterte Kissen lagen. Ob beim in Potschappel als K.107 in Dienst gestellten Einzelstück wie in den Wagen 2./3. Klasse (Gattung BC) verschiedene Sitzabschnitte umklappbar waren, ist nicht überliefert.

Im 2.-Klasse-Abteil der BC-Wagen befanden sich auf gedrehten Füßen stets zwei Bänke mit jeweils drei Sitzplätzen. Die Sitzfläche des mittleren Platzes ließ sich umklappen, wodurch es – bei geringer Auslastung des Abteils – einem Reisenden möglich war, in oder gegen die Fahrtrichtung zu sitzen. Reguläre Querbänke gab es bei Sachsens Schmalspurbahnen erstmals in den ab 1890 gebauten Wagen.

Lesen Sie weiter in der nächsten Ausgabe des I K-Reportes: **Bauliche Änderungen am K.107 und Laufende Nummern, Einsatz und Verbleib des Wagens.**



Darstellung einer 2.-Klasse-Sitzbank (links) und einer 3.-Klasse-Bank (rechts) sowie des auch beim Wagen 107K eingebauten Ofens in einem zweiachsigen Wagenkasten, wie sie zwischen 1884 und 1889 entstanden. Wagen 107 K verfügte bei Indienststellung ausschließlich über Sitze 2. Klasse (Grafik Slg. TRR)

Spendenaktion „Wagen Nr. 107 K“ für den „Sächsischen I K-Zug“!

Helfen Sie mit, dass eine Rarität der Schmalspurbahngeschichte wieder zum Einsatz kommt. Spendenkonto: siehe unten Verwendungszweck: 107 K

Impressum

Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen
Bautzner Str. 17, 01099 Dresden
Telefon: 0351 25593-34
Fax: 0351 25593-78
info@stiftung-ssb.de
www.stiftung-ssb.de

Herausgeber: Dr. Andreas Winkler, Bodo Finger, Ulrike Knödler

Redaktion: André Marks, Manuela Bartsch

Bildnachweis:
Fotos: Manuela Bartsch, Torsten Bartsch (Seite 1)
SOEG (Seite 2, unten)

Spendenkonto

Kontoinhaber:
Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen
IBAN: DE24 1203 0000 1020 1953 58
BIC: BYLADEM1001
Bank: Deutsche Kreditbank AG

Selbstverständlich erhält jeder Spender eine Spendenbescheinigung zugesandt. Deshalb wird darum gebeten, die Mitteilung über eine Spende mit der Angabe Ihrer vollständigen Anschrift zu verbinden.



107 K am 23.10.2014 in Zittau Vorstadt auf dem Rahmen von Postwagen 1690